

Das schwedische Modell der Alterssicherung – Ein Grünes Reformprojekt

BAG Wirtschaft und Finanzen

1.3.2008, Berlin

Wolfgang@Strengmann-Kuhn.de

www.strengmann-kuhn.de

Gliederung

- Probleme/ Herausforderungen der Alterssicherung
- ökonomische Aspekte
- Reformen unter rot-grün
- Schwedisches Modell der Alterssicherung
- Grüne Bürgerrente

Probleme/ Herausforderungen der Alterssicherung

- **Demographische Entwicklung**
- Veränderung des **Geschlechterverhältnisses**
- Veränderung der **Familienstrukturen**
- Veränderungen am **Arbeitsmarkt**
 - *„Erosion des Normalarbeitsverhältnisses“*
 - Selbständigkeit, Teilzeittätigkeit, geringfügige Beschäftigungen
 - *„Erosion der Normalarbeitsbiographie“*
 - unterbrochene Erwerbsverläufe, Wechsel zwischen verschiedenen Beschäftigungsarten
- **horizontale Gerechtigkeit** → Unterschiedliche Absicherung für unterschiedliche Gruppen
- **verdeckte Armut, wieder zunehmende Altersarmut**
- **keine eigenständige Sicherung**

ökonomische Aspekte

- Umlage- versus Kapitaldeckungsverfahren
- Beitragsstabilität
- Anreize
- Beiträge oder Steuern
- Akzeptanz des Altersicherungssystems

Renditen von Umlage und Kapitaldeckung

Renditenvergleich

- Kapitaldeckungsverfahren:

Zinssatz

- Umlageverfahren:

Lohnsummenwachstumsrate = Lohnanstieg + Veränderungsrate der Anzahl der Beschäftigten

genauer: Anstieg der Einkommenssumme, die verarbeitet wird + Veränderung der Anzahl der BeitragszahlerInnen

$$1 + i = (1 + n) \cdot (1 + g) \Leftrightarrow i \approx n + g$$

Pro und Contra Kapitaldeckung

pro:

- (evtl.) **höhere Rendite** des Kapitaldeckungsverfahrens
- **höheres Wachstumspotential** durch Erhöhung des Kapitalstocks aufgrund gesteigener gesamtwirtschaftlicher Ersparnis

Pro und Contra Kapitaldeckung

contra:

- **höhere Unsicherheit** beim Kapitaldeckungsverfahren
- **höhere Rendite nicht gesichert:**
 - Rendite des UV
 - Entwicklung der Löhne (Steigerung der Produktivität!) sowie des Anteils der Beschäftigten unklar
 - Steigerung der Rendite durch Einführung einer Bürgerversicherung (wirkt wie Geburtenenerhöhung)
 - Rendite des KV
 - Erhöhung des Kapitalstocks führt zu einer Verringerung des Zinssatzes
 - Zinssatz ist nicht unabhängig von der demographischen Entwicklung (z.B. *asset melt down*)

Umstellung auf Kapitaldeckung

contra:

- **Wer verwaltet den Kapitalstock?**
Steigende Macht der Banken und Lebensversicherungen (bei privater Kapitaldeckung) oder der Rentenversicherungsträger (bei staatlicher Kapitaldeckung)
- **Problem des Übergangs** nicht lösbar → Doppelbelastung der jungen Generation oder Belastung der älteren Generation

rot-grüne Rentenreform

$$AR_t = AR_{t-1} \cdot \frac{VE_{t-1}}{VE_{t-2}} \cdot \frac{1 - RVB_{t-1} - AVA_{t-1}}{1 - RVB_{t-2} - AVA_{t-2}} \cdot \left[\left(1 - \frac{RQ_{t-1}}{RQ_{t-2}} \right) \cdot 0,25 + 1 \right]$$

1) neue Renten Anpassungsformel

→ Ziel Beitragsstabilität: Entwicklung von einem an den Ausgaben orientierten System (*defined benefit*) zu einem Einnahmenorientiertem System (*defined contribution*)

2) **Riesterrente** → zunächst obligatorisch geplant, dann freiwillig mit staatlichen Subventionen

3) „**bedarforientierte Grundsicherung im Alter**“ → im Wesentlichen Umbenennung der früheren Sozialhilfe

Das (neue) schwedische Modell der Alterssicherung

Altes Modell:

- einheitliche Grundrente (Volksrente) plus beitragsabhängige Zusatzrente

Rentenreform 1998:

→ 3 Säulen:

- Basis: **beitragsabhängige, umlagefinanzierte Rente** (contribution defined)
- Integration einer **obligatorischen, privaten Rente**
- **steuerfinanzierte Garantierente**

Das (neue) schwedische Modell der Alterssicherung

1) **Basis: umlagefinanzierte Rente** mit festem Beitragssatz (16,0%)

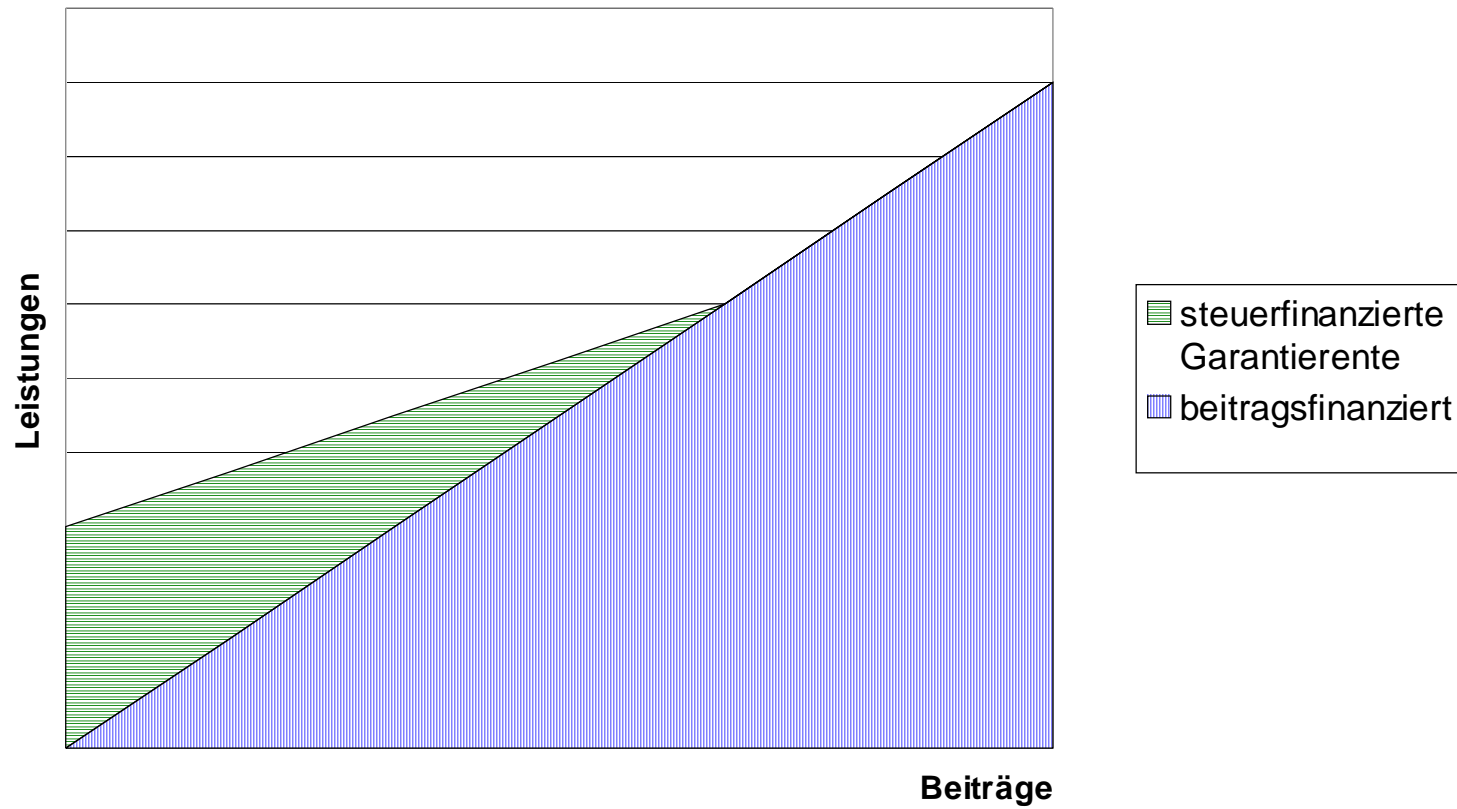
2) **obligatorische kapitalgedeckte Alterssicherung** (2,5%)

Vorteil: konstanter Beitragssatz 18,5% (inkl. „Riester-Rente“)

Nachteil: Höhe der Rente wird unsicher

3) **Steuerfinanzierte Garantierente für Alle**

Schwedische Garantierente



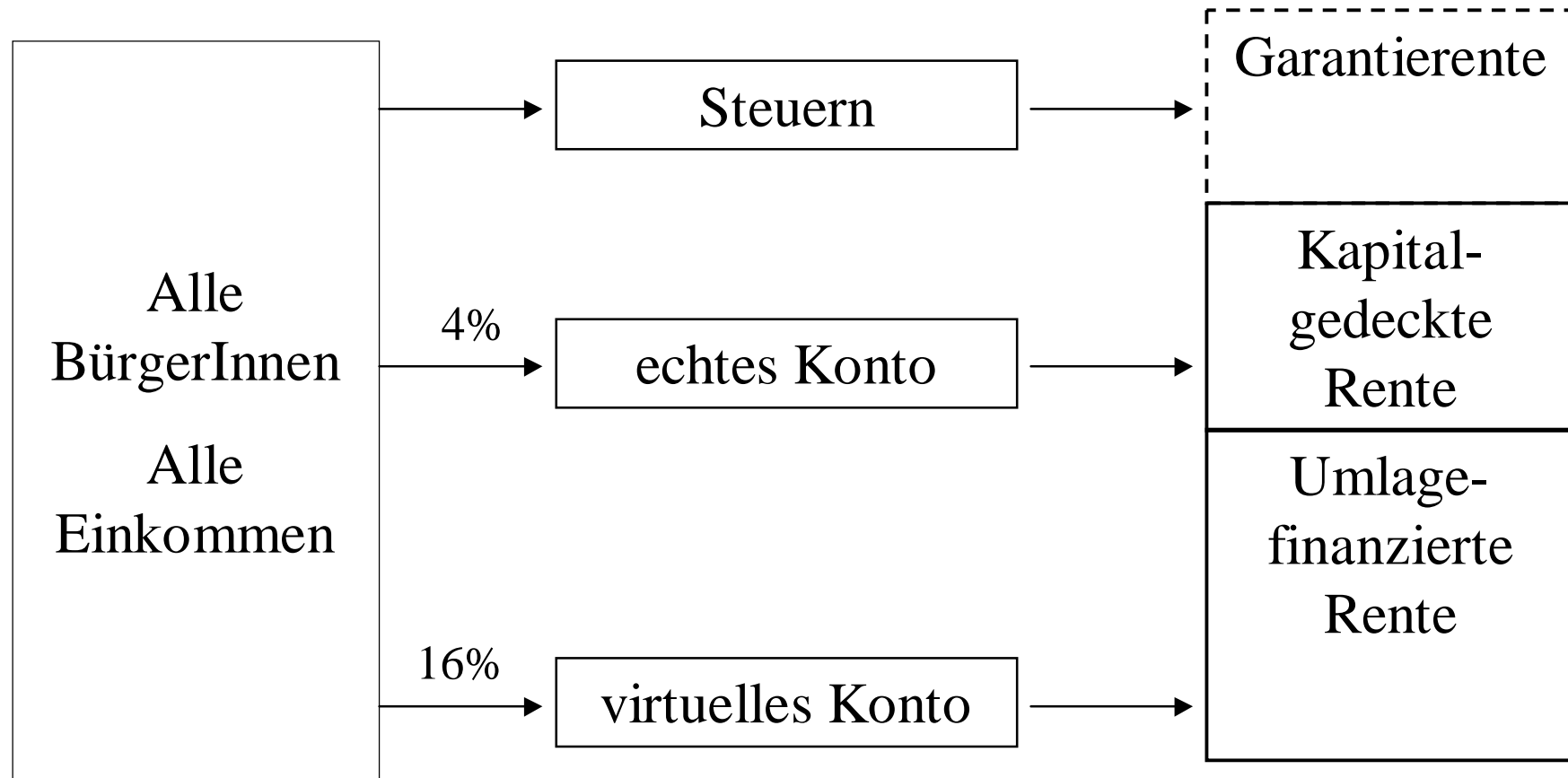
Beurteilung

- Schwedisches Modell der Alterssicherung erreicht eine Reihe unterschiedlicher Ziele:
 - Beitragssatzstabilität
 - kapitalgedeckte Alterssicherung als zusätzliche Säule
 - eigenständige Mindestrente
 - hohes Maß an Transparenz
 - Äquivalenzprinzip wird gestärkt
 - dauerhaft stabiles System
 - hohe Akzeptanz

Reformvorschlag: Grüne Bürgerrente

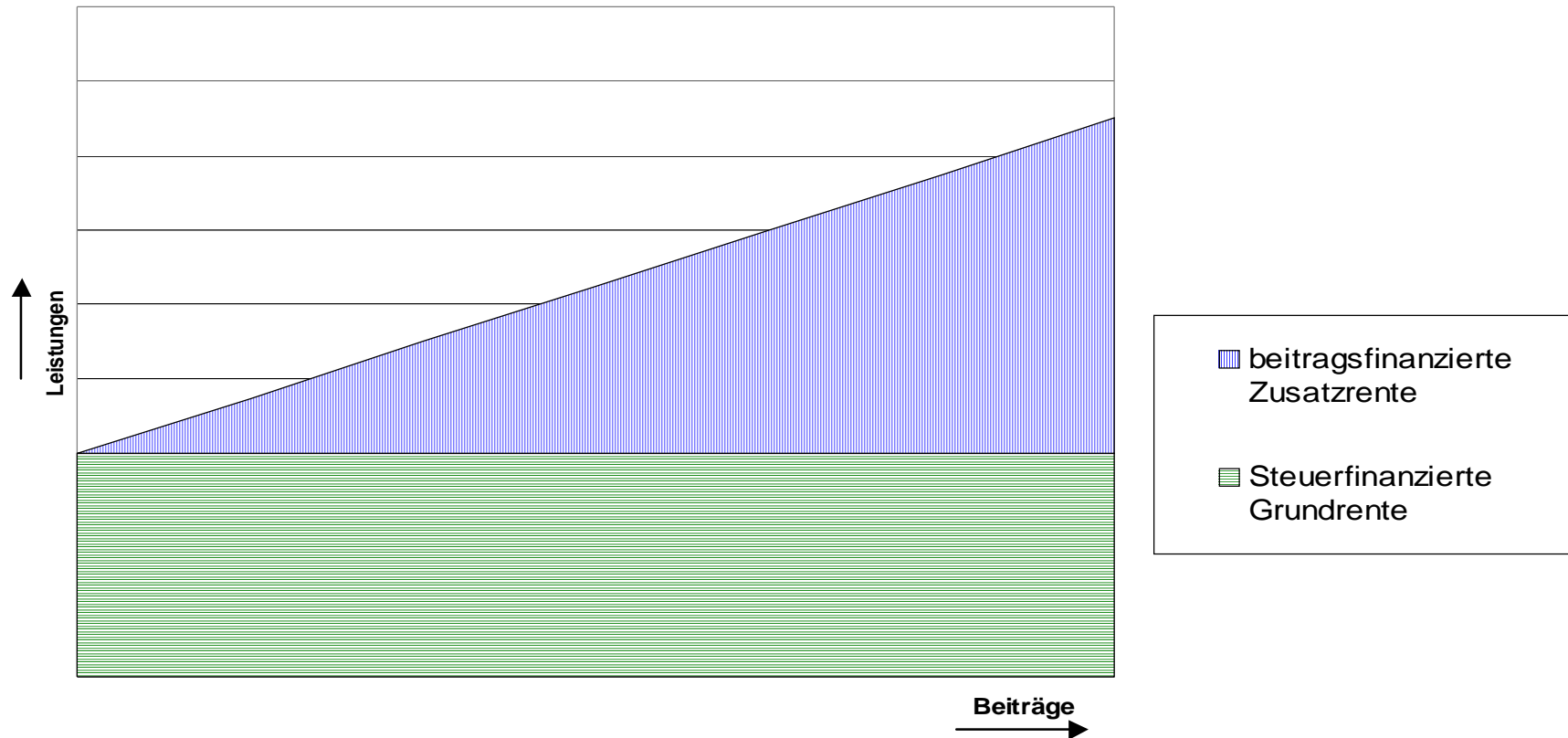
- **Bürgerversicherung** → alle Erwachsenen (z.B. 18-65) werden Rentenversicherungspflichtig
- **Gesetzliche Rentenversicherung** → **fixierter Beitragssatz**: 16% des Einkommens, bei Paaren 16% der Hälfte des gemeinsamen Einkommens (Rentensplitting) → **virtuelles Konto** → Verzinsung: Lohnsummenwachstumsrate bzw. Wachstumsrate der Summe des verbeitragten Einkommens
- **Obligatorische private Kapitaldeckung**: 4% des Einkommens → freie Wahl aus Katalog von zertifizierten Fonds, staatlicher Standardfond für die, die sich nicht entscheiden können → **echtes Konto**
- **Bei Renteneintritt**: Berechnung der Renten aus der Höhe des bis dahin gebildeten Vermögens auf den beiden Konten
- Liegt die Rente unter dem Existenzminimum, wird sie aufgestockt → **Garantierente**, wobei die Renten nur zum Teil auf die Garantierente angerechnet werden

Die Grüne Bürgerrente



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

steuerfinanzierte Grundrente



„Schweizer Modell“ der Alterssicherung

- Versicherungspflicht für alle Erwachsenen
- Bemessungsgrundlage: gesamtes Einkommen
- Bürgerversicherung
- keine Beitragsbemessungsgrenze
- einheitlicher Beitragssatz: ca. 10%
- Mindestbeitrag für Personen ohne eigenes Einkommen bzw. vermögensabhängiger Beitrag
- es existiert eine Mindestrente und eine doppelt so hohe Höchstrente
- dazwischen steigt die Rente mit zunehmenden Beiträgen an

„Schweizer Modell“

